

Optimierte Zeit

Ich bin Experte darin, Zeit zu sparen. Ich checke die Mails während des Zähneputzens. Während ich meine Schuhe binde, packe ich meinen Rucksack – und renne auf den Zug. Die Zeit ist optimiert, lässt mich aber schwitzen. Ich hoffe, dass Sie, werte Leserinnen und Leser, nicht wie ich auf die ÖV eilen. Aber doch sind Sie Teil unserer technisierten Gesellschaft, wo man den Backofen programmiert, die Wäsche im Tumbler trocknet, mit dem Zug nach Zürich fährt und spontane Wissenslücken im Internet tilgt. Kurz: Wir sparen extrem viel Zeit, die frühere Generationen damit verbrachten, von Ort zu Ort zu kommen, den Haushalt zu machen – man stelle sich das Staubsaugen ohne Strom vor – und Nachrichten per Briefpost zu schicken.

Wir haben also viel Zeit optimiert. Nur füllen wir die optimierte Zeit nicht mit Freizeit, sondern mit Arbeit. Wir stressen und sehnen uns nach Ferien, einem Brunnen, wo wir auftanken können.

Nehmen Sie sich in den Ferien Zeit und lesen Sie Jesaja 58: Die Israeliten machen sich nämlich einen ähnlichen Stress und Gott rät ihnen, wie er ihnen ein Quell in der Dürre wird (Jes 58,11).

Beni Manig



Tapetenwechsel



Als ich ein Junge war, las ich die kleine Geschichte von den beiden ledigen Schwestern, die alljährlich pünktlich in die Sommerferien gingen. Ja, gingen. Denn sie liefen zu Fuss von ihrer Wohnung in der Stadt die Strasse hinunter bis zu dem kleinen Hotel. Dort verbrachten sie zwei Wochen Ferien mit Vollpension. Ihr Gepäck liessen sie sich von einem Hoteldiener aus ihrer Wohnung abholen. Sie liebten ihre kleine Stadt mit ihrem Freundeskreis. Wozu also eine weite Reise unternehmen? – Ich hatte lachen müssen, als ich diese kleine Feriengeschichte las. Ich erzählte sie meinem Vater. Natürlich schmunzelte auch er, jedoch zugleich ernsthaft. «Auf den Tapetenwechsel kommt es an», erklärte er mir. Zwei Wochen Hotel mit Vollpension, das war für die beiden Ladies die grosse Abwechslung zu den eigenen vier Wänden und zum eigenen Haushalt. Meine Mutter hatte unserem Ge-

spräch zugehört. Als sechsköpfige Familie verbrachten wir unsere Ferien in der Regel in einer einfachen Ferienwohnung, nicht im Hotel mit Vollpension. Meine Mutter pflichtete der Vollpension nachdrücklich bei. Und ich sah die Welt für einen Augenblick durch ihre Augen. – Natürlich finde ich noch heute, dass eine andere Stadt, eine andere Umgebung zwischendurch auch dazugehört. Zudem gibt es im Leben die Reiselust. Und Ferien sind verbunden mit Ferienerlebnissen, Erholung und vielem mehr. Aber es stimmt schon: Ferien heisst «Tapetenwechsel», Abwechslung vom Alltag und seiner Routine, Abstand zu seinen Pflichten. Wie dieser «Tapetenwechsel» zustande kommt, kann sehr unterschiedlich sein. Den beiden Schwestern reichte das kleine Hotel am Ende der Strasse. Es kann auch «Balkonien» sein.

Aber noch etwas anderes ist mir vor Augen bei der kleinen Geschichte

mit den zwei Schwestern: Das Hotel am Ende der Strasse ist für mich ein Bild für die Ewigkeit. Im Johannesevangelium (Kapitel 14, Vers 2) sagt Jesus, dass er hingehe, um uns eine Stätte zu bereiten. Und am Ende von Psalm 23 steht das berühmte Wort: Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Am Ende der Strasse ist es nicht einfach aus und vorbei. Am Ende der Strasse werden wir erwartet und willkommen geheissen. Ich stelle mir vor, dass Jesus Christus hervortritt und uns begrüsst. Ob er uns gar die Füsse wäscht? Den Staub von der Seele? Uns die Lasten von den Schultern hebt? Der dir all deine Sünden vergibt und alle deine Gebrechen heilt. (Psalm 103) Ich spüre ein Ziehen in meinem Herzen bei diesen Überlegungen. Es gibt eine Reise-Vorfriede der anderen Art!

Thomas Gottschall, Pfarrer

AKKU-Gottesdienst vom 2. September



«Immer meh, immer besser»

Ist heute gut nicht mehr gut genug? Es scheint, als müsse alles immer besser, immer schneller, immer perfekter werden.

Es fängt bei den Kindern an – sie müssen gefördert werden, damit sie die besten Chancen für ein erfolgreiches Leben haben – und hört bis zum Tod nicht auf – mit einer Fülle von Ratgebern zu «besser alt werden» und «gelingendes Sterben».

Im Leben soll möglichst das Optimum erreicht werden.

Einerseits leben wir in dieser Selbstoptimierungskultur andererseits spricht die Bibel von der Kraft, die in der Schwachheit liegt.

Wie sollen wir damit umgehen?

Dieser Frage stellen wir uns in diesem AKKU-Gottesdienst!

Wir freuen uns auf Sie / Dich!

Claudia Rüegg Bissig, Pfarrerin, und AKKU-Team

Sonntag, 2. September 2018

17.30 Uhr Bar mit Drinks & Snacks
18.00 Uhr Gottesdienst
mit Chinderchile
19.00 Uhr Kleiner Imbiss



Baukredit und Verkauf Felsberg rechtskräftig bewilligt

Am 10. Juni 2018 haben die Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde dem Antrag der Kirchenpflege zur Bewilligung eines Baukredites von 5 Mio. Franken für die Sanierung des alten Pfarrhauses und den Neubau eines Kirchgemeindsaals auf dem Gelände des alten Pfarrhauses, Amthofstrasse 12, zugestimmt. 41,2% der Stimmberechtigten haben sich an der Urnenabstimmung beteiligt. Mit 853 Ja zu 340 Nein haben 71,5% der Stimmenden das Projekt befürwortet. Die Kirchenpflege freut

sich über dieses klare und eindeutige Resultat. Rechtsmittel gegen die Urnenabstimmung sind keine eingereicht worden, sodass die Kirchenpflege am 12. Juli 2018 feststellen konnte, dass die Volksabstimmung rechtskräftig ist. Gemeinsam mit der Planungs- und Baukommission wird nun die Realisierung des Um- und Neubauprojekts vorangetrieben. Der Spatenstich für den Neubau des Kirchgemeindsaals ist für anfangs November 2018 geplant.

Ökumenisches Forum in Rüti, Dürnten und Bubikon am 13. und 20. September 2018

Das Ökumenische Forum der Reformierten Kirchen, der Katholischen Kirche und der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Rüti, Dürnten und Bubikon hat sich in diesem Jahr einen Schwerpunkt gewählt, der ein umstrittenes gesellschaftliches Thema aufgreift und auch die Haltung unserer Kirchen betrifft.

Blinder Fleck Eritrea

Asylsuchende aus Eritrea führen die Asylstatistik in der Schweiz an, obwohl die Zahl der Gesuche in den letzten Jahren stark rückläufig ist. Die Meinungen über die politische und humanitäre Situation in dem Land am Horn von Afrika sind gespalten. Das wird auch in den Diskussionen zu asylpolitischen Entscheidungen der Schweiz greifbar, die oft eine Unsicherheit aufgrund fehlender Informationen widerspiegeln. An zwei Abenden soll versucht werden, die Situation der bei uns lebenden Eritreerinnen und Eritreer zu beleuchten.

Der erste Abend am 13. September unter dem Titel: «Warum fliehen Menschen zu Tausenden aus Eritrea?» befasst sich mit der Geschichte und der aktuellen Politik dieses Landes.

Zu diesen Themen nehmen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter des Eritreischen Medienbundes Stellung:

Frau Semhar Negash, Sozialanthropologin, Kulturvermittlerin und Familienbegleiterin ist 1985 in Eritrea geboren und aufgewachsen und lebt seit 2012 in der Schweiz.

Christian Fischer ist 1992 in St. Gallen geboren und aufgewachsen. Er ist Projektleiter und Kunstschaffender. Seit 2015 ist er im Aufbau und in der Koordination des Eritreischen Medienbundes Schweiz tätig.

Referentin des zweiten Abends am 20. September ist Frau Dr. med. Fana Asefaw, leitende Ärztin im Ambulatorium Winterthur von Clenia Littenheid AG und Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Sie berichtet über die Situation der geflüchteten Eritreer/innen, welche nicht nur die lebensbedrohlichen Umstände und negativen Erfahrungen auf der Flucht verarbeiten müssen, sondern auch in ihrem neuen Lebensumfeld mit Herausforderungen konfrontiert werden, die eine gelungene Integration erschweren.

Ort und Zeit

13. und 20. September 2018 um 19.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Tann, Nauenstr. 24c, 8632 Tann

Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und engagierte Diskussionen.

Wir zügeln!

Die Arbeitsplätze im alten Pfarrhaus werden am Dienstag, 14., und Mittwoch, 15. August 2018, in die Villa Felsberg verlegt. Das Sekretariat bleibt während dieser beiden Tage geschlossen.

Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten im alten Pfarrhaus ca. Oktober 2019 wird die Villa Felsberg als Provisorium für die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde genutzt.

Die Kirchenpflege

Die Kirchenpflege

125 Jahre Reformierter Kirchenchor Rüti Jubiläumskonzert

1. September 2018, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Rüti

Der reformierte Kirchenchor Rüti feiert sein 125-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Unter der Leitung von Judith Graf singt er von Franz Schubert die Messe Nr. 2 in G-Dur und Lieder der Heimat. Er wird dabei vom Chor NowaCanto aus Wels (Österreich) unterstützt.

Die Tickets für die nummerierten Plätze sind ab sofort für Fr. 40.–/30.– bei DaCapo, Märtege in Rüti (Telefon 055 260 22 22) erhältlich.

Wir freuen uns auf Sie!

Sopran: Judith Graf
Tenor: Michael Nowak
Bariton: Rudolf Rosen

Orgel: Martin-Ulrich Brunner
Orchester: Camerata Cantabile

Kirchentag Zürioberland – ein Blick zurück und einer nach vorne

Was für eine Fülle: interessante Begegnungen, Vorträge, Anregungen, Gottesdienstformen und Aussagen, die das Herz weit machten, Möglichkeiten der Besinnung, Musik und Kunst – das alles und noch viel mehr durften wir am Kirchentag in Wetzikon erleben! Das Motto – miteneand glaube – wurde spürbar.

Die vier Tage sind nun Geschichte. Werden sie der Anstoss für eine neue Geschichtsschreibung?

Herzlichen Dank all denen, die durch ihre Mitarbeit, wo auch immer, das Gelingen dieses grossartigen Erlebnisses der Begegnungen ermöglichten.

Die Kirchenpflege

Badi-Gottesdienst

Sonntag, 19. August, 10.00 Uhr, in der Badi Rüti

Auch dieses Jahr feiern wir am letzten Sonntag der grossen Schulferien den Gottesdienst in der Badi Rüti. Die Tauffamilien freuen sich auf die Taufe von ihren Kindern unter freiem Himmel und mit der Da-Capoband. Lebendig, fröhlich, feierlich. Sollte das Wetter uns einen Strich

durch die Rechnung machen, so suchen wir das schützende Dach der Kirche. Der Telefonbeantworter (055 240 25 77) wird 24 Stunden davor Auskunft geben. Herzlich willkommen!

Thomas Gottschall, Pfarrer



Konstituierung der Kirchenpflege

An ihrer Sitzung vom 12. Juli legte die Kirchenpflege die Aufgabenbereiche für die Amtsdauer 2018–2022 wie folgt fest:

1. Präsidium

Vorsteher: Jürg Suter
Stellvertreterin: Regine Welti (Wahl als Vizepräsidentin)

2. Finanzen

Vorsteher: Rolf Rinderknecht
Stellvertreter: Jürg Suter
Teilverantwortung: Ursula Stämpfli (Personelles)

3. Liegenschaften

Vorsteher: Peter Jucker
Stellvertreter: Rolf Rinderknecht

4. Verkündigung und Gottesdienst inkl. Freiwillige

Vorsteherin: Maya Düscher
Stellvertreterin: Ursula Stämpfli

5. Diakonie und Seelsorge

Vorsteherin: Ursula Stämpfli
Stellvertreter: Maya Düscher
Teilverantwortung: Regine Welti (OeME)

6. Bildung und Spiritualität

Vorsteherin: Theres Schmid
Stellvertreterin: Regine Welti
Teilverantwortung: Regine Welti (Erwachsene)

7. Gemeindeaufbau

Vorsteherin: Regine Welti
Stellvertreter: Theres Schmid
Teilverantwortung: Ursula Stämpfli (Allianz)
Teilverantwortung: Jürg Suter (Archiv)

Als Aktuarinnen wurden bestimmt:

- Tanja Amstutz, Kirchengemeinde-Sekretärin,
- Sandra Felber, Kirchengemeinde-Sekretärin, Stellvertretung.

Die Kirchenpflege

Agenda

Sonntag, 5. August 2018

Bachtel unterhalb Orn
10.00 Uhr
Alpengottesdienst
Regionaler Allianz-Gottesdienst
am Alpenfestival am Bachtel
Pfarrer Matthias Walder
(Hinwil)
Mitwirkung Alphorngruppe
Sternenberg

Kirche 19.00 Uhr
Abendfeier mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Gottschall
Kollekte: VBG Vereinigte Bibel-
gruppe

Montag, 6. August 2018

Kirche 20.00 Uhr
Kreissingen

Dienstag, 7. August 2018

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Alterssiedlung (Breitenhofstr. 6)
10.00 Uhr
Offener Bibelgesprächskreis
Pfarrer Thomas Gottschall.

Sonntag, 12. August 2018

Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer/in Claudia Rüegg Bissig
Fahrdienst 055 241 13 59
Kollekte: Mission 21: Projekt
Tansania, Mbozi

Dienstag, 14. August 2018

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Samstag, 18. August 2018

Kirche 10.00 Uhr
Fiire mit de Chliine
Pfarrer Thomas Gottschall

Sonntag, 19. August 2018

Badi Schwarz 10.00 Uhr
Badi-Gottesdienst
Pfarrer Thomas Gottschall
Fahrdienst 055 241 22 89
Chilekafi
Kollekte: Evangelische Schulen
Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienst in der Kirche
statt

Dienstag, 21. August 2018

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 22. August 2018

KGH Felsberg 9.00 Uhr
Café International

Zentrum Breitenhof 10.00 Uhr
**Gottesdienst
in der Wochenmitte**
Pfarrer/in Galina Angelova

Sonntag, 26. August 2018

Kirche 9.30 Uhr
**Gottesdienst
mit Kanzeltausch und Taufe**
Pfarrer Ruedi Steinmann
(Grüningen)
GemeindegessangPlus
ab 8.45 Uhr
Fahrdienst 055 240 54 79
Chilekafi
Kollekte: Peace Watch

Dienstag, 28. August 2018

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Abschied

Paul Schäfer (1950)
Froh Wiesstrasse 4

Isabella Schmid (1935)
Breitenhofstrasse 12

Hans Heinrich Meier (1935)
Rapperswilerstrasse 4

Wilfried Blum (1945)
Alpenblickstrasse 41, Hinwil

Hans Brand (1927)
Breitenhofstrasse 12

Kollekte

03.06.2018 – CHF 188.00
Jugendkollekte

10.06.2018 – CHF 754.30
Autismus Deutsche Schweiz

17.06.2018 – CHF 2028.55
Flüchtlingskollekte HEKS

24.06.2018 – CHF 658.40
Stiftung Theodora

und ausserdem ...

Wenn Sie sich für einen **Haus-
kreis** interessieren, wenden
Sie sich bitte an Pfr. Thomas
Gottschall, Tel. 055 240 25 77

Jeden Donnerstag
Kirchgemeindehaus Felsberg
Kirchenchorprobe
20.00–21.45 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Informationen: Edith Rüegg
055 240 37 61

Adressen

www.refrueti.ch

Sekretariat
Amthofstrasse 12
ab 16. August: Bahnhofstrasse 1
Öffnungszeiten:
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr
Sandra Felber 055 240 25 37
sandra.felber@zh.ref.ch
Tanja Amstuz 055 260 28 64
tanja.amstuz@zh.ref.ch

Pfarrteam
Thomas Gottschall 055 240 25 77
thomas.gottschall@zh.ref.ch
Galina Angelova 055 240 15 41
galina.angelova@zh.ref.ch
Claudia Rüegg Bissig 055 240 15 42
claudia.rueegg@zh.ref.ch

Sozialdiakon Jugend
Martin Trüb 076 325 21 15
martin.trueb@zh.ref.ch
Beni Manig 079 583 78 69
beni.manig@zh.ref.ch

Sigristenteam
Urs Bardea 079 610 55 22
Mathias Brechbühl 076 459 11 11
sigristen.rueti@zh.ref.ch

Organist
Jürg Sigrist 055 241 16 86
juerg.sigrist@zh.ref.ch

Katechetinnen
Agnes Allgeier 055 240 51 16
Angelika Günther 055 243 40 12
Gaby Schibler 044 946 42 54
Rebecca Forster 079 625 63 664

Das Sekretariat ist die Ansprech-
adresse für alle weiteren Arbeitszweige.

Impressum

Der «rütipp» ist eine Beilage
der Zeitung «reformiert.» und
erscheint monatlich

Redaktionsadresse:
ruetipp@zh.ref.ch
Sandra Felber 055 240 25 37

**Einsendeschluss
September-Ausgabe:**
9. August 2018

**Einsendeschluss
Oktober-Ausgabe:**
6. September 2018

Wenn Sie während der
Woche die Stille suchen –
die Kirche ist offen für Sie.



Das Sekretariat der Kirch-
gemeinde bleibt vom 30. Juli
bis am 3. August infolge
Sommerferien geschlossen

